

Die Risiken und Folgen nicht unterschätzen

Die Herausforderung Schadensfall

Vor allem in KMU werden die Risiken bzw. die Folgen eines Brandes unterschätzt. Dies zeigt unter anderem eine Erhebung, die ergeben hat, dass 30 Prozent aller Unternehmen, die einen Brand hatten, innert drei Monaten Konkurs angemeldet haben. Die Zahlen für Brände im EDV-Bereich sind sogar noch höher.

von Paul van Trigt

Man könnte sich fragen, wieso so viele Firmen nach einem Brand Konkurs anmelden müssen. Die Problematik liegt in einer falschen Risikobeurteilung. Die meisten Unternehmungen meinen, dass sie für Brandfälle ausreichend versichert sind und ihnen dementsprechend nichts passieren kann.

Wegen der vermeintlichen Sicherheit wird vor allem im KMU-Bereich sehr oft auf eine Löschanlage verzichtet und der Schutz höchstens auf eine Brandmeldeanlage beschränkt. Ein zusätzlicher Faktor ist, dass eine effektive Löschanlage oft mit sehr hohen Investitionen verbunden ist. Eine häufige Aussage ist demzufolge: «Wir sind gegen Brand versichert.»

Tatsache ist, dass es lebenswichtige Faktoren für ein KMU gibt, die jedoch nicht versicherbar sind. Der Kunde ist davon der wichtigste. Der Kunde bzw. der Kundenverlust ist nicht versicherbar. Ohne den Kunden gibt es aber kein Geschäft und keine Existenz des KMU. Genau hier liegt die Begründung der am Anfang dieses Textes erwähnten Zahl.

Schnell wieder funktionsfähig

Mit der zunehmenden Modernisierung steigen die Kundenerwartungen bezüglich Schnelligkeit und Verfügbarkeit. Entsprechend nimmt die Bedeutung einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur zu und ist meistens matchentscheidend.

Die kundenkritischen Teile der Infrastruktur sollten somit im Brandfall möglichst wenig Schaden erfahren und nachher möglichst schnell wieder funktionsfähig sein. Dies bedeutet, dass der Brand erstens möglichst schnell erkannt

werden muss und zweitens schnell, effektiv und ohne zusätzlichen Schaden zu verursachen gelöscht werden muss. Dazu sollte die Lösung möglichst modular, kompakt und kostengünstig sein.

Neue Entwicklungen im Brandschutzbereich wie zum Beispiel die Aerosol-Löschsysteme erfüllen diese erhöhten Anforderungen. Die wirtschaftliche Bilanz solcher innovativen Systeme fällt positiv aus, sind doch die Initial- und Investitionskosten im Vergleich zu herkömmlichen Systemen geringer, der Wartungsaufwand minimal und durch das Ausbleiben von Folgeschäden ist die betroffene Infrastruktur wieder schneller in Betrieb.

Keine Folgeschäden

Die Aerosol-Löschsysteme sind einfach zu bedienen und wirtschaftlich. Die wichtigste Eigenschaft ist jedoch, dass sie für Menschen, Tiere und Umwelt unschädlich sind und keine Folgeschäden verursachen. Die kompakte und modulare Bauweise erlaubt die schnelle und problemlose Installation ohne lange und kostspielige Unterbrechungen des laufenden Betriebes. Diese moderne Löschtechnologie ist vor allem für den Raum- und Objektschutz geeignet.

In verschiedenen Infrastrukturschränken und -räumen sowie in Räumen, in denen sich Menschen aufhalten, sind die Vorzüge der Aerosol-Löschsysteme besonders nützlich. Schnelle Brandbekämpfung, keine Folgeschäden und kein Ersticken von Lebewesen zeichnen den Löschvorgang aus.

Mit den innovativen, modularen Löschsystemen, zum Beispiel auf Basis von umweltfreundlichen und unschädlichen Aerosolen, wird der Brand-



schutz für alle Infrastrukturanwendungen aus Gewerbe, Industrie, Dienstleistungssektor und öffentlichen Diensten erschwinglich. Brände werden innert kürzester Zeit gelöscht und die sonst üblichen Folgeschäden vermieden.

Mit den innovativen, wirkungsvollen, zweckmässigen und umweltfreundlichen Aerosol-Löschsystemen sichert ein KMU das Unversicherbare und somit seine Zukunft.

Paul van Trigt



Paul van Trigt ist Geschäftsführer der Aero-X AG.

Weitere Informationen

Aero-X AG
Wettingerstrasse 19
CH-5400 Baden
Telefon +41 (0) 43 521 25 50
Telefax +41 (0) 43 521 25 59
info@aero-x.ch
www.aero-x.ch